

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 16 (1900)

Heft: 12

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.
Offizielles und obligatorisches Organ des Allg. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Semester Fr. 3.60, per Jahr Fr. 7.20.
Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 23. Juni 1900.

Wochenspruch: *Der Küch' und Keller wohlbestellt,
Die Eh' dem Manne wohlgefällt!*

Schweiz. Gewerbeverein.

Versicherungs-Gesetzgebung.
(Mitgeteilt.) Der leitende Ausschuß des Schweizer. Gewerbevereins hatte die drei weitern schweizer. Hauptinteressenverbände zu einer Besprechung eingeladen, um zu ermitteln,

ob Aussicht vorhanden sei, daß sich diese Interessentenkreise in absehbarer Zeit zu einem gemeinsamen Vorgehen betr. die Kranken- und Unfallversicherung einigen könnten.

Es waren Delegierte des Schweizer. Handels- und Industrievereins und des Schweizer. Arbeiterbundes erschienen. Die Umfrage ergab zwar noch ein Auseinandergehen der Ansichten, allein es ist zu erwarten, daß man sich schließlich wird über eine Form verstündigen können, die dem Volkswillen entspricht.

Verbandswesen.

Verband Schweizer. Spenglermeister. Am 17. ds. tagten in Chur gemeinsam der Unfallversicherungsverband der schweizerischen Spenglermeister und der Verband der schweizerischen Spenglermeister und Blechfabrikanten. Anwesend waren etwa 100 Mann. Der erstere genehmigte Jahresbericht und Rechnung, erhöhte den Mitgliederbeitrag von 25 auf 30 Promille der Versicherungssumme, bestätigte den Vorstand und lehnte

den Antrag ab, für Betriebe mit größerer Unfallgefahr höhere Beiträge festzusetzen und ermächtigte den Vorstand, mit einer Versicherungsgesellschaft einen Vertrag abzuschließen betreffend Versicherung sämtlicher Mitglieder gegen Schadener satzansprüche, welche auf Grund des Obligationenrechtes aus Unfällen von Drittpersonen gegen sie geltend gemacht werden. Der Verband der schweizerischen Spenglermeister nahm eine Statutenrevision an, lehnte eine neue Einteilung der Sektionen ab, beschloß, bei der Zolltarifbehandlung gegen die Einfuhr schlechter Blechwaren aus dem Ausland Stellung zu nehmen und empfiehlt die Einführung von Kommissionen, um die Spenglerarbeiten an öffentlichen Bauten jeweilen zu kontrollieren. Die nächste Versammlung wird in Basel gewünscht.

Der Schreinermeisterverein Zürich, der 123 Mitglieder zählt, besorgt für diese gemeinsam den Einkauf des Leims. Nun schwanken Unterhandlungen, daß die Schreinermeister auch den Holzeinkauf gemeinsam besorgen.

Organisation der Zimmermeister für Süddeutschland. Am 10. Juni fand, wie bereits mitgeteilt, in Heidelberg eine Zimmermeister-Versammlung statt, die von etwa hundert Teilnehmern, auch solchen aus Elsaß-Lothringen, besucht war. Der Zweck war, eine einheitliche Organisation für Süddeutschland zu schaffen. Einberufen wurde die Versammlung vom Verband badischer Zimmermeister, der im vorigen Jahre gegründet wurde und bereits 537 Meister als Mitglieder zählt.

Zimmermeister Otto Dieterle-Baden-Baden und Gg. Hermann-Mannheim referierten über die Lage des Zimmerhandwerks. Seit dem Bestehen der Gewerbefreiheit sei das Geschäft infolge des Eindringens unbefreier Elemente von Jahr zu Jahr zurückgegangen. Einen Hauptübelstand aber bilde das System der Arbeitervergabe nach dem Kubikmeter. Die Vergebung der Holzarbeiten müsse nach dem laufenden Meter erfolgen. Die Referenten empfahlen ferner Hebung der Kollegialität, Errichtung von Zwangsinningen und Annäherung an die Gesellenvereinigung zur gemeinsamen Erledigung von Gewerbefragen. Im Oktober soll eine weitere Versammlung in Wiesbaden tagen.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Arbeiten und Lieferungen für das Hülfslaboratorium Nr. 4 in Thun. Erd-, Maurer-, Verputz-, Steinhauer- und Kanalisationsarbeiten an Baumeister Senn in Thun. Die Pflasterarbeiten an Pflastermeister J. Gasser in Thun. Die Zimmerarbeiten an Baumeister Hermann Büzberger, Steffisburg. Die Spengler-, Holz cement- und Bedachungsarbeiten an O. Lehmann-Huber, Holz cement-ge schäft in Zürich. Die Bauschmiedearbeiten an Schlossermeister G. Günther in Thun. Die Schlosserarbeiten an den Schlossermeister verein Thun. Die Schreiner- und Glaserarbeiten an Santschi und Amsteg, Schreinermester in Thun. Die Parkettarbeiten an die Parfett- und Chateaufabrik in Interlaken. Die Gypser- und Malerarbeiten an Gebr. Galeazzi, Gypsermeister und Maler in Thun. Die Lieferung von Eisenbalken an Knechtli u. Co., Eisenhandlung in Zürich. Die Lieferung von Gußhäuslen an die Gießerei Bern.

Neubau in Märstetten. Maurerarbeiten an Neuhans in Tengwang. Zimmerarbeit (Aufrichtung) an Lüthi in Märstetten. Glaserarbeiten (äußere) an Hofer in Adorf. Doppelfalzziegel an Ziegelei Thayngen. Ziegelstein zum Robbau an Rüstuhr Bürglen. Ziegel, Handsteine und Kalk an Schaad in Weinfelden.

Bauarbeiten an der Kirche in Dietikon. Abtragung des alten Turmes und Aufbau des neuen Helms und Bau der Empore an Zimmermann F. Dünnhaupt in Zürich. Maurerarbeit an Maurermeister Jakob Brunner in Dietikon. Fenster an die Kunstglaserei G. Röttiger in Zürich. Spenglerarbeit an Spenglermeister Böckhard in Dübendorf. Malerarbeiten an Malermeister Hoch, Jenner in Waltensweil. Besuchung an Schreiner Rudolf Sidler in Auffoltern am Albis.

Schulhausbau in der Geiselweid, Winterthur. Gasarbeiten wurden an Blind in Oberrieden und an die Winterthurer Glasermeister Theil, Diener, Andefuhr, Friedrich und Hafner vergeben.

Die Lieferung der vierachsigen Motorwagen für den elektrischen Betrieb der Straßenbahnen der Stadt Biel ist der schweizerischen Industriegesellschaft Neuhausen übertragen worden.

Die Lieferung der elektrischen Ausrüstung für die Motorwagen der städtischen Straßenbahn Bern wurde der mechanischen Fabrik Oerlikon übertragen.

Die Grabarbeiten der Wasserversorgung Eggen wurde an Baumeister Josef Erne in Leibstadt (Argau) vergeben.

Erstellung des Kirchdaches in der Gemeinde Peist wurde an die Hilger'sche Dachdeckung von Rheinbühl, vertreten durch Herrn G. Schneebeli in St. Gallen, vergeben.

Grab- und Maurerarbeit für den Umbau der Ziegelhütte des G. Frey in Effretikon wurde an A. Romeoiali, Bauunternehmer in Winterthur vergeben.

Wasserversorgung Rickon-Effretikon. Grab- und Rohrlegungsarbeiten an Huggenberger u. Müller, Installationsgeschäft Weltheim bei Winterthur.

Einfriedigung beim kath. Pfarrhaus in Berg. Maurerarbeiten an J. Brauchi, Baugeschäft in Berg. Schlosserarbeiten (Geländer) an Karl Müller in Berg.

Löten nach System „Fix“.

(Eingesandt.)

Die Firma Wilhelm Voll, Basel, Drathzugsstraße 56, bringt eine Neuheit in den Handel, welche in erster Linie für Spengler, Blech- und Kupferschmiede, Lampenmacher, Dachdecker, Installateure, Pumpenmacher, Blechwarenfabriken &c. von größtem Interesse ist. Es handelt sich um die auf der Cannstätter Fachausstellung mit goldener Medaille prämierte Lötsteindose „Fix“ als Eratz resp. Verbesserung an Stelle des bisher üblichen Salmiaksteines. Eine einfache Berührung des warmen Lötstabens mit der Oberfläche der Masse genügt, um ersteren sofort hochmetallisch glänzend zu machen! Ein weiterer Vorteil ist, daß selbst ein nicht allzu überheizter Kolben noch Zinn annimmt, während bisher der aus dem Feuer genommene überheizte Kolben vor der Benutzung durch Schwingen in der Luft bis zu einem gewissen Grad abgekühlt werden mußte, damit er überhaupt Zinn annahm und benutzt werden konnte; es wird daher mit der Lötsteindose „Fix“ eine wesentliche Zeiterparnis erzielt.

Dabei ist die Dose profitlich in der Anwendung und

